

Drei Fragen an Klaus Emmerich

„Qualität und Leistung – keine Fusion“

Sulzbach-Rosenberg. (ge) „Kooperation in nächster Nähe“ bot Manfred Wendl, Vorstand des Amberger St.-Marien-Klinikums, in einem Pressegespräch für die Krankenhäuser des Landkreises an (Dienstausgabe). Unsere Zeitung wollte vom Chef des Kommunalunternehmens Krankenhäuser des Landkreises, Klaus Emmerich, wissen, wie er die momentane Situation einschätzt.

Herr Emmerich, kann man das Niveau wirklich nur über Kooperationen und Absprachen halten?

Emmerich: Hohe Qualität, hohe Patientenzufriedenheit und ein stetig steigendes medizinisches Leistungsangebot, dies erfüllen die Kliniken des Landkreises – entsprechend ihrem Versorgungsauftrag – genauso

wie das Klinikum St. Marien. Zum Hinweis von Vorstand Manfred Wendl vom Klinikum St. Marien, dass man nur über Kooperationen und Absprachen in nächster Nähe das Qualitätsniveau halten oder steigern könne, verweise ich auf die vielen freiwilligen Qualitätsinitiativen des St.-Anna-Krankenhauses und der St.-Johannes-Klinik – das ist Medizin auf hohem Niveau!

Welche Maßnahmen meinen Sie speziell?

Initiative Qualitätsmedizin (IQM), Aktionsbündnis Patientensicherheit, Zertifiziertes Endoprothetikzentrum, DHG-Qualitätssiegel Hernien-Chirurgie, Gütesiegel Geriatrie, Bronze-Zertifikat „Aktion Saubere Hände“ seien hier nur stellvertretend genannt, ergänzt um das verpflichtende Qualitätszertifikat KTQ-Reha.



Vorstand Klaus Emmerich.

In den kommenden Tagen werden wir über eine weitere erfolgreiche Qualitätsinitiative berichten. Dies alles hat uns vorangebracht und schafft Vertrauen bei den Patienten.

Es ist wenig hilfreich, wenn öffentlich-rechtliche Krankenhäuser Forderungen an ihre Nachbarkrankenhäuser stellen, oder der große Partner den kleineren Krankenhäusern aufgrund zukünftiger Vorgaben der Gesundheitspolitik öffentlichkeitswirksam „große Schwierigkeiten“ vorhersagt.

Was ist Ihr Vorschlag?

Hilfreicher wäre es, wenn beide Kommunalunternehmen gemeinsam gegen die engen Budgets der Bundesgesundheitspolitik aufstünden und die Bevölkerung darüber aufklärten, welches hohe Gut so ein wohnortnahes Krankenhaus unmittelbar vor der Haustür darstellt. Dieses hohe Gut wünschen wir uns für drei Kliniken in der Region Amberg-Sulzbach: das St.-Anna-Krankenhaus, die St.-Johannes-Klinik und das Klinikum St. Marien!